

Denksportler sind auch beim Imker

Die Senioren-Schachmeisterschaft der Landesverbände Baden und Württemberg wird zum fünften Mal in Bad Herrenalb ausgetragen. Die Turnierspiele laufen noch bis Samstag, 4. Juli. Es gibt auch ein Begleitprogramm.

■ Von Sabine Zoller

BAD HERRENALB. Wenn draußen das Thermometer die 30-Grad-Marke knackt, rauchen drinnen traditionell die Köpfe: Das 5. Senioren-Schachturnier in Bad Herrenalb lockt in diesem Jahr wieder 122 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Kurort, um sich im strategischen Denksport zu messen. Trotz der Hitzewelle herrschen im Kurhaus dank Klimatisierung beste Bedingungen für die Offene Senioren-Schachmeisterschaft der Landesverbände Baden und Württemberg.

Treffen unter Gleichgesinnten

Holger Moritz zeigt sich begeistert vom anhaltenden Erfolg des Turniers und erklärt in seiner Doppelfunktion als Turnierleiter und Schiedsrichter: „Das ist ein Treffen unter Gleichgesinnten, denn über die Jahre hinweg haben sich viele Freundschaften bei Schachturnieren wie diesen gebildet.“ Auch wirtschaftlich ist das Turnier ein Gewinn für den Ort. „Die Gastronomie ist abends so gut besucht, dass man kaum noch Plätze bekommt“, betont Moritz schmunzelnd und weist auf das Spiel, das mittlerweile auch weltweit für Aufmerksamkeit sorgt: „An 24 Brettern werden die Partien live im Internet übertragen. Dass die Zuschauerzahlen bereits im zweistelligen Bereich liegen, beweist das große Interesse an den hochkarätigen Duellen.“

„Das Niveau der Meisterschaft ist beachtlich, da sich die Anmeldeliste wie ein „Who's Who“ der Senioren-Schachszene liest. Mit den internationalen Meistern Klaus Kündt aus Hessen und Jean-Luc Roos, dem amtierenden baden-württembergischen Seniorenmeister von 2025, sind namhafte Profis und Champions der vergangenen Jahre am Start. Gespielt wird im bewährten Modus über neun Runden im Schweizer System, was hochklassige und spannende Partien verspricht.“

Bunt gemischt

Das Teilnehmerfeld ist bunt gemischt: Der älteste Jahrgang ist



Das voll besetzte Kurhaus

1935. Die Spieler nehmen teils enorme Anreisen auf sich und kommen aus ganz Deutschland, darunter aus Hamburg, Dresden, Köln, Saarbrücken, München sowie der gesamten Region von Karlsruhe über Pforzheim bis Villingen-Schwenningen und Rottweil.

Wie perfekt sich Schach und Urlaub in Bad Herrenalb verbinden lassen, zeigen die Geschichten der Teilnehmer. Manfred und Patricia Korth aus Schwabach sind mit dem Wohnmobil angereist und haben einen Stellplatz direkt neben dem Waldfreibad ergattert. Manfred Korth, der seit 50 Jahren Turniere spielt und einst durch Stefan Zweigs „Schachnovelle“ zum Denksport fand, lobt die Organisation und den Turnierservice: „Wir laufen gemütlich zum Kurhaus und genießen dann vor Spielbeginn unseren Kaffee und Brezel. Das ist ein herrlicher Auftakt!“ Nach diesem Turnier zieht das Ehepaar weiter nach Bregenz, Dresden und Bismar, wie seine Frau Patricia berichtet: „Wir sind den ganzen Sommer unterwegs.“

Zum zweiten Mal ist Peter Graf aus Köln dabei und schätzt hauptsächlich den Komfort vor Ort. „In Herrenalb macht es einfach Spaß, man hat passenden Gegner, viel Platz am Tisch und dank der Klimatisierung

super Bedingungen.“ Auch Holger Namyslo aus Tuttlingen reiste bereits zum vierten Mal an. Er lobt das gastronomische Angebot und nutzt das Turnier als Vorbereitung auf die Deutsche Seniorenmeisterschaft in Dresden.

Barockschloss angeschaut

Aus der Gegenrichtung, nämlich stolze 560 Kilometer aus Dresden, ist Ina Gottschall mit dem Auto angereist. Sie ist eine von nur drei Damen im Feld und bereits zum vierten Mal dabei. Sie schätzt besonders die Natur und Umgebung: „Gestern habe ich die 80 Kilometer nicht gescheut, um mir das Barockschloss Ludwigsburg anzuschauen. Ansonsten wandere ich gerne nach dem Turnierspiel im Wald und pflücke Heidelbeeren oder Walderdbeeren für mein Frühstück.“ Ursula Schumacher aus Bad Neuenahr konzentriert sich dagegen ganz pragmatisch auf Wesentliche: „Für mich zählen die Gegenspieler, ich sitze einfach gerne am Brett.“ Martin Pfommer aus Schorndorf wiederum ist seit der ersten Stunde vor fünf Jahren dabei. Er hat eine Ferienwohnung im Gaistal bezogen und genießt die freien Nachmittage, um in Ruhe die Literatur zu lesen, zu der er das ganze Jahr über nicht gekommen ist.



Holger Moritz verweist auf die Bretter, die live im Internet zu sehen sind.

Auch Schach-Prominenz lässt sich das Event nicht entgehen. Ottmar Seidler aus Schwaigern ist Vizepräsident des Schachverbandes Württemberg, kam im Vorjahr zum ersten Mal als Zuschauer und sitzt nun selbst am Brett. „Die Gegend ist wunderschön, und das Turnier punktet durch die vorteilhafte Klimatisierung und das kulturelle Angebot.“ Er freue sich schon auf das Konzert der Comedian Harmonists am Sonntag.

Für Karlheinz Vogel vom Schachverband Baden-Württemberg war das abwechslungsreiche Begleitprogramm ein zusätzliches Plus zum Turnier. „Wir waren mit Imker Torsten Schiebes auf dem Bienen-Lehrstand, um Wissenswertes über Honig und Bienenvölker zu erfahren, das

war toll.“

In den kommenden Tagen dürfen sich die Denksportler neben spannenden Partien auf weitere Höhepunkte freuen, darunter die geführten Touren mit Wanderführer Karl Nofer.

Besondere Atmosphäre

Wer die spannenden Duellen hautnah miterleben und den Großmeistern von morgen über die Schulter schauen möchte, ist im Kurhaus willkommen: Interessierte Gäste und Zuschauer sind eingeladen, vorbeizukommen und die besondere Turnieratmosphäre live vor Ort mitzuerleben. Die Turnierspiele laufen noch bis Samstag, 4. Juli, im Kurhaus, und in den nächsten Tagen wird der neue Termin für das Turnier im Jahr 2027 bekannt gegeben.

Ahndung von Verstößen

KARLSRUHE. Die Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes leisten laut Mitteilung der Stadt Karlsruhe einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Ordnung und damit auch zur Sauberkeit im Stadtgebiet. Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehört dabei auch die Ahndung von Verstößen gegen die Sauberkeits- und Ordnungsvorschriften im öffentlichen Raum. Ein wiederkehrendes Problem stellt dabei insbesondere das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen dar. Obwohl sie oft als geringfügiger Abfall wahrgenommen werden, enthalten Zigarettenkippen zahlreiche Schadstoffe, die über Regenwasser in Böden und Gewässer gelangen können. Darüber hinaus verursachen sie erhebliche Reinigungs- und Entsorgungskosten, die von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Das Wegwerfen von Zigarettenkippen auf Straßen, Plätzen oder in Grünanlagen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die Überwachungskräfte stellen entsprechende Verstöße, die mit einer Regelgebühr von 100 Euro geahndet werden, sowohl im Rahmen ihrer regulären Streifenaktivität als auch bei gezielten Kontrollen fest. Hierbei kommen sowohl uniformierte als auch zivile Einsatzkräfte zum Einsatz. Im Jahr 2026 wurden in diesem Zusammenhang bislang insgesamt 47 Bußgeldverfahren eingeleitet. Im Rahmen ihrer täglichen Aufgaben achten die Mitarbeiter des kommunalen Ordnungsdienstes zudem auf die Einhaltung weiterer ordnungsrechtlicher Vorschriften.

Ortsverband lädt wieder ein

BAD HERRENALB. Der VdK-Ortsverband Bad Herrenalb-Dobel-Loffenau lädt wieder zu einem Kaffeemittag ein. Und zwar im Café Schubert, Bad Herrenalb, Ettlinger Straße 16, am Mittwochmittag, 8. Juli, ab 15 Uhr. „Alle Mitbürger sind willkommen, sich zu uns an den Stammtisch zu setzen und uns anzusprechen. Bei Kaffee und Kuchen erleben wir wieder eine entspannende Atmosphäre“, heißt es in der Ankündigung.

Richtig Feiern – die Polizei gibt wichtige Hinweise

In den Sommermonaten finden im Stadt- und Landkreis Karlsruhe zahlreiche öffentliche Veranstaltungen statt.

KARLSRUHE. Neben kleineren Straßen- und Vereinsfesten stehen mehrtägige Großereignisse an, darunter das Durlacher Altstadtfest, das Peter-und-Paul-Fest in Bretten sowie das Musikfestival „Das Fest“ in der Karlsruher Günther-Klotz-Anlage.

Zudem bietet die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft den Fans derzeit viele Anlässe zum gemeinsamen Mitfeiern.

Wo Menschen auf engem Raum zusammenkommen und Alkohol konsumieren, steigen jedoch die Risiken für Konflikte. Das Polizeipräsidium Karlsruhe gibt daher wichtige Hinweise für einen sicheren und positiv in Erinnerung bleiben-

den Veranstaltungsbesuch.

Mit Aufmerksamkeit und gegenseitiger Rücksichtnahme trägt jeder zu einem friedlichen Verlauf bei.

Achtung! Taschendiebe

Taschendiebe nutzen das dicke Gedränge auf Veranstaltungen gezielt aus. Da Sommerkleidung oft weniger Taschen bietet, ist zu überlegen, wo man Wertsachen sicher verstauen kann.

Der Tipp der Polizei: „Tragen Sie Geldbörsen, Schlüssel und Smartphones möglichst eng am Körper in verschlossenen Innentaschen. Führen Sie verschlossene Handtaschen mit der Verschlussseite zum

Körper. Nehmen Sie grundsätzlich nur so viel Bargeld und Wertsachen mit, wie Sie tatsächlich benötigen. Accessoires wie Brustbeutel, Gürtelinnentaschen und Geldgürtel bieten zusätzlichen Schutz. Sperren Sie Ihre Zahlungskarten bei Verlust oder Diebstahl umgehend über den Sperr-Notruf unter der Telefonnummer 116 116 und erstatten Sie eine Anzeige bei der Polizei. Über den Sperr-Notruf lassen sich neben Zahlungskarten auch SIM-Karten und die Onlinefunktion des Personalausweises sperren.“

Nicht provozieren lassen

Übermäßiger Alkoholkonsum

enthemmt und senkt die Aggressionsschwelle, so dass selbst geringfügige Anlässe eskalieren können. Die Polizei: „Lassen Sie sich nicht provozieren und verhalten Sie sich deeskalierend. Sprechen Sie bei Drohungen oder Belästigungen andere Personen gezielt an und bitten Sie lautstark um Hilfe. Wenden Sie sich an das Sicherheits- und Ordnungspersonal oder verständigen Sie die Polizei über den Notruf 110. Achten Sie aufeinander und zeigen Sie Zivilcourage, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.“

Schutz vor K.o.-Tropfen

Die Polizei rät: „Lassen Sie Ihre

Getränke nie unbeaufsichtigt und nehmen Sie keine offenen Getränke von Unbekannten an. Bestellen Sie Ihre Getränke selbst und behalten Sie diese im Blick. Konsumieren Sie ein unbeaufsichtigtes Getränk im Zweifelsfall nicht mehr. Achten Sie in der Gruppe gegenseitig aufeinander. K.o.-Tropfen sind geruchs- und farblos, wirken schnell und führen zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Betroffene sollten sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen und die Polizei informieren.“

Nüchterer Fahrer

Wer feiert, muss auch den sicheren Heimweg planen. Alko-

hol und andere berauschende Mittel schränken die Wahrnehmung sowie das Reaktionsvermögen massiv ein und erhöhen die Risikobereitschaft im Straßenverkehr. Bereits geringe Mengen können schwere Unfälle verursachen.

Die Polizei weist darauf hin, dass bei alkoholbedingten Fahrten mit Konsequenzen Kontrollen sowie empfindlichen straf- und fahrscheurechtlichen Konsequenzen zu rechnen ist.

Dies gilt nicht nur für Kraftfahrzeuge, sondern ausdrücklich auch für E-Scooter und Fahrräder. „Nutzen Sie für den Heimweg stattdessen öffentliche Verkehrsmittel oder Taxis, oder bestimmen Sie vorab einen nüchternen Fahrer in der Gruppe.“